

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 50.

28. Juni

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Mundtods-Erklärung.)
Der geistesschwache, und deswegen unter Pflegschaft stehende, ledige Johann Friedrich Freudenreich von hier, ist kürzlich wegelaufen und hat Schulden gemacht. Sollte sich ein solcher Fall bei ihm wiederholen, so ist er überall zurückzuweisen und nöthigenfalls heim zu transportiren und es wird hiermit erklärt, daß außer dem dringendst. Nothwendigen Nichts für ihn bezahlt wird. Den 21. Juni 1837. Stadtschuldheiß Fischer.

Altbalaich. Die hiesige Gemeinde sieht sich höherem Auftrage zu Folge veranlaßt, ein heizbares Gefängniß zu bauen.

Der Ueberschlag beträgt an

MaurerArbeit	77fl. 10kr.
ZimmerArbeit	30fl. 53kr.
SchreinerArbeit	5fl. 24kr.
GlaferArbeit	1fl. 10kr.
SchlosserArbeit	16fl. 21kr.
SafnerArbeit	45kr.

zusammen 121fl. 43kr.

Die Ausschreibungs-Verhandlung wird am

Donnerstag den 29. Juni

Nachmittags 2 Uhr

in dem hiesigen Gerichtszimmer vorzunehmen. Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren Handwerkseuten sogleich zu eröffnen.
Schuldheiß Bolz.

Oberamtsstadt Neuenbürg. (Auszug aus dem schwäb. Merkur Nr. 155 vom 9. Juni 1837.) Die K. Kreisregierungen zu München und Bayreuth haben unlängst einen Auszug der J. F. Dornschen Schrift: „Praktische Anleitung zur Ausführung der neuen flachen Dachdeckung, 2. Aufl. Berlin 1837,“ zur allgemeinen Kunde gebracht, und diese seine Dachdeckungs-Methode, welche seit 6 Jahren in Berlin und Potsdam sowie in den Umgebungen dieser Städte, vielfach ausgeführt wurde, und sich unter dessen so bewährte, daß gegenwärtig kein Neubau mehr daselbst errichtet wird, ohne hiebon Gebrauch zu machen, den Bauenden zur Anwendung empfohlen. Dieser Gegenstand wurde bereits im verfloßenen Winter in der hiesigen K. Baugewerbs-Schule praktisch gelehrt. Es fand dabei folgendes Verfahren statt:

Ein Theil Lehm wurde mit drei Theilen Eichenloß, wie solcher aus der Gerberei kam, mittelst Wasser vermischt, und diese, wie Mürtel bereitete Masse mit der Kelle $\frac{5}{4}$ Zoll stark auf die flache Dachdecke (aus gewöhnlichen Dachlatten bestehend, die einen schwachen halben Zoll weit aus einander auf die nach einer Seite etwas abhängige oberste Balkenlage, welche zugleich als Sparrwerk dient, genagelt waren) aufgetragen und geebnet. Als dieses Lage vollkommen trocken war, wurde dieselbe zweimal gut mit erwärmtem Steinkohlentheer überpinselt, und so dann eine zweite Lage von einem schwachen halben Zoll stark auf die erstere gesetzt. Diese zweite Lage wurde nach vollkommener Trocknung mehreremale mit warmem Steinkohlentheer und zwar so getränkt, daß dieselbe durch und durch gesättigt war; bei dem letzten Anstrich aber ist dem Theer etwas Schwarzech, auf $\frac{1}{3}$ Maas ungefähr 1 Lth. zugesetzt, und während dieser Anstrich noch flüssig war, scharfer oder wohl ausgewaschener Sand als Schluß darauf gestreut worden. Falls der Lehm sehr fett wäre, muß verhältnißmäßig Sand zugesetzt werden, und wenn an Eichenloß Mangel ist, so können statt desselben, nach Dorn, auch Sägspähne genommen werden. Der Quadratsfuß dieser Dachdeckung erheischt nur 5 kr. Aufwand, womit sich weder Ziegel, noch Schindeldächer herstellen lassen, weshalb diese, jeder Witterung und auch dem Feuer gehörig widerstehende Masse alle Empfehlung verdient, und zwar um so mehr, als deren Anfertigung von jedem schlichten Landmanne leicht geschehen kann, und ein geübter Arbeiter mit 2 Gehilfen, die Zeit der Trocknung abgerechnet, in 10—12 Stunden 400 Quadratsfuß zu vollenden im Stande ist. ic.

In Folge erhaltenen Auftrags ersuchen wir nun die löbl. Ortsvorstände, den Inhalt des vorstehenden Auszugs ihren Maurer- und Steinhauermeistern gehörig bekannt zu machen. Den 17. Juni 1837. Obmann und Vorsteher der Maurer und Steinhauerzunft, J. F. Martin.
Gesehen K. Oberamt. Schöpfer.

Ottenhausen. Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihre Schafweide, deren Pacht

bis Michaeli 1837 zu Ende geht, wieder auf 3 Jahre bis Michaeli 1840 zu verleißen.

Die Verleihung wird am
Samstag den 8. Juli 1837
Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wozu die H. H. Schafhalter höflich eingeladen werden. Den 13. Juni 1837. Im Namen des Gemeinderaths: Schuldheiß Lang.

Agensbach. Das im Wochenblatt Nr. 31 32 und 33 l. J. zum Verkauf ausgeschriebene Haus und der Garten des J. G. Haist dahier wird

am 29. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

zu einem nochmaligen Verkauf kommen, da unter dieser Zeit ein weiteres Angebot von 25 fl. gemacht worden ist.

Die Ausschreibungsverhandlung ist bei dem Unterzeichneten. Den 20. Juni 1837.

Schuldheißnamt. Hamann.

Ottenbrunn. (BauAlford.) Es soll hier ein heizbares Gefängniß erbaut werden, wovon die Arbeiten

am 29. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

an den Wenigstnehmenden in Alford gegeben werden.

Der Ueberschlag beträgt für die

Maurer und Steinhauerarbeit	118 fl. 42 kr.
Zimmerarbeit	55 fl. 7 kr.
Glaserarbeit	1 fl. 22 kr.
Schlosserarbeit	13 fl. 24 kr.
Hafnerarbeit	45 kr.

Lüchtige Handweefkleute werden eingeladen. Den 21. Juni 1837. Schuldheißnamt. Dittus.

Simmohheim. (Mahlmühle und Güterverkauf.) Da der in früheren Blättern auf den 5. d. M. angekündigte Verkauf von 1 Mahlmühle mit Gerb- und Mahlgang, Scheuer und Schweinestall mit Holzhütte nebst circa 1 Morgen 1 Brel. sehr guten Wiesen und circa 1 Morgen 1 Brel. Aker, dem Paul Friz, Bürger zu Feuerbach gehörig, das gewünschte Resultat nicht lieferte, in dem mit Ausschluß der Aker nur 1,300 fl. für sämtliche Gegenstände geboten wurden, so wird nun auf den Antrag des Schuldners Friz eine abermalige Ausschreibungsverhandlung

am Montag den 10. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen; auch können täglich vorläufige Käufe abgeschlossen werden. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen. Den 10. Juni 1837. U. U. des Gemeinderaths, der Güterpfleger E. Roth, Gemeindepfleger.

Außeramtliche Gegenstände.

Altensraig. Calmbach. (Liegenschaftsverkauf.) Die unterzeichnete Anna Maria, weil. Johann Carl Wurster gewesenen Weißgerbers von Altensraig nachgelassene Wittwe ist entschlossen, ihr nachstehendes Besizthum oberhalb Calmbach, Neuenbürger Oberamts, an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

Gebäude:

Ein einstockiges Wohnhaus mit eingerichteter Sauerkleesalzfabrik, oberhalb Calmbach, neben der Allemand einer, anderseits einem Calmbacher Bürger, unten auf die große Enz, und oben an den Doppelweg stoßend.

Garten und Wechfeld.

28 $\frac{1}{2}$ Rthn. neben dem obigen Gebäude oben auf die große Enz und unten den Doppelweg stoßend.

Dieses Besizthum liegt unmittelbar an dem Enzfluß und es könnte vermög dieser seiner günstigen Lage mit ganz geringem Kostenaufwand das schönste Wasserwerk in und neben demselben angebracht werden, daher es zu einer Sägmühle, Walk- und Oelmühle, Spinnerei, Papiermühle, oder jedem derartigen beliebigen Zweck vorzüglich geeignet wäre, und wie gesagt, mit einem unverhältnißmäßig geringen Kostenaufwand, zu einem der vorberührten oder sonst derartigen Werke eingerichtet werden könnte.

Liebhaber können das Ganze jeden Tag an Ort und Stelle einsehen und mit der Unterzeichneten allhier schriftlich oder mündlich vorläufige Käufe abschließen.

Die Kaufsbedingungen werden so billig, und für den Käufer so vortheilhaft als nur

immer möglich gestellt, auch auf Verlangen die zur Sauerkleesalzfabrikation nöthigen Geräthschaften mit in den Kauf gegeben werden. Altensraig, 14. Juni 1837.

Die Wittwe des verstorbenen J. E. Wurster von da, M. Wurster.

Altensraig, Stadt. (Verkauf eines Kaufladens sammt Garten und Feldern in der obern Stadt.) Gegen Kaufmann Liebs Wittwe dahier ist RealExekution erkannt, es wird daher das vorhandene dreistöckige und zu einem Kaufladen eingerichtete Wohnhaus sammt Gärten und Feldern im Anschlag von 4084 fl. am

Donnerstag den 14. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wobei noch bemerkt wird, daß 3 gute Gras und Ruchegärten zu je 1 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Rth. 1 $\frac{1}{2}$ Btl. 8 Rthn. und 5 $\frac{1}{2}$ Rthn. und 2 Feldstücke zu 1 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Btl. 12 $\frac{7}{8}$ Rthn. und 22 $\frac{1}{2}$ Rthn. nach altem Meß vorhanden und gut im Stand erhalten sind. Dabei kann noch die Versicherung gegeben werden, daß auf diesem Plaze ein umsichtiger und nur etwas vermöglicher Kaufmann sein gutes Fortkommen finden wird, weil dieß der einzige Kaufladen in der obern Stadt ist, und solcher eine ganz geeignete Lage hat.

Diesjenige welche zu einem Kauf Lust haben werden auf oben bezeichneten Tag zu der Aufstreichs Verhandlung eingeladen. Den 20. Juni 1837. Stadtschuldheissenamt.

Speidel.

Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein neuerbautes Haus an der Stuttgarter Straße aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, welches 3 heizbare Zimmer, 3 Küchen, 5 Kammern und 1 Keller enthält, mit 1 Scheuer und Stallung, auch kann es ohne Scheuer verkauft werden, je nachdem der Liebhaber es wünscht. Man kann das Haus täglich besichtigen und mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen. Erhält obgenanntes Haus einen Käufer, so wird nachbeschriebene Wirthschaft nicht verkauft. Jakob Ruffle.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, seine Wirthschaft zum Engel an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen. Sie liegt an der frequentesten Straße der Stadt, und besteht in einem noch neuen Wirthschaftsgebäude, welches 3 heizbare Zimmer, 3 Küchen, 2 Brunnen, 2 Keller und mehrere Kammern hat, auch sind geräumige Stallungen so wie mehrere Schweinställe vorhanden. Hinter dem Wirthschaftsgebäude an der Nagold ist ein neu erbautes Haus, welches zu einer Wohnung eingerichtet ist, und worin sich eine Bierbrauerei, Branntweimbrennerei, ein Tanzboden, 2 Malzböden sich befinden, und es ist auch damit eine Badanstalt in mehreren Zimmern verbunden. Der überbaute Platz sammt Hof enthält 3380 Quadratschuh. Die sämtlichen Lokalitäten sind nicht nur für die Wirthschaft gut gelegen und eingerichtet, sondern taugen auch zum Betrieb einer Handlung und jeden Gewerbs, auch könnte leicht jede nöthige Einrichtung noch getroffen werden. In den Kauf werden alle und jede zur Wirthschaft nöthigen Geräthschaften und Fahrnißstücke gegeben, auch können $\frac{2}{3}$ am Kauffchilling, der billig gestellt wird, stehen bleiben. Der Tag zum Abschluß eines Kaufkontraktes ist auf nächst Jakobi 1837 bestimmt.

J. R ü f f l e.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit
400 fl. Pfleggeld bei Hirschwirth Mönch in Oberkollwangen.
1000 fl. in einem oder 2 Posten zu $4\frac{1}{2}$ Procent. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Neuenbürg, den 22. Juni 1837.
Den Herren Abonnenten des schwäb. Merkurs, Beobachters etc. im hiesigen Oberamtsbezirke, zeige hiemit an, daß ich von heute an Bestellungen auf jene Blätter für das nächste Semester übernehme. Postverwalter Kraft.

Der unterzeichnete Agent der

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 fr. — Einrückungsgebühr die Linie $1\frac{1}{2}$ fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

macht bekannt,

1) daß der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1836 erschienen ist, welcher einen Versicherungsbestand am Ende dieses Jahres von 11,875,100 Thlr. und einen Bankfonds von 1,392,287 Thlr. nachweist;

2) daß die Bank durch den raschen Zuwachs an Versicherungssummen und Fonds veranlaßt worden ist, das Maximum der auf ein Leben versicherbaren Summe von 8000 Thlr. auf 10000 Thlr. zu erhöhen;

3) daß dieselbe im gegenwärtigen Jahre 22, im nächsten 31 Procent auf die in den Jahren 1832 und 1833 eingezahlten Prämien als Dividende zur Vertheilung bringt.
Ferdinand Georgii in Calw.

Frucht-Preise in Calw,

am 24. Juni 1837.

Kernen der Scheffel.	13 fl. 30 fr.	13 fl. 4 fr.	12 fl. 12 fr.
Dinkel	5 fl. 48 fr.	5 fl. 38 fr.	5 fl. 30 fr.
Haber	5 fl. 40 fr.	5 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. 6 fr.	
Gerste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 8 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 32 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

43 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

82 Schfl. Kernen. 34 Schfl. Dinkel. 31 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

14 Schfl. Kernen. 10 Schfl. Dinkel. 16 Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	11 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	$7\frac{3}{4}$ Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.